



# TaaS

## TEAMWORK AS A SERVICE

DER MODERNE ARBEITSPLATZ FÜR EIN BESSERES MITEINANDER

MEHR PRODUKTIVITÄT DURCH ZEITGEMÄSSE IT-LÖSUNGEN

## Teamwork as a Service (TaaS): Der moderne Arbeitsplatz für ein besseres Miteinander

### Inhalt:

Intention des White Papers - Management Summary .....	3
Lösungen für den modernen Arbeitsplatz mit TaaS .....	10
- Anforderungen an den modernen Arbeitsplatz .....	11
- Bedeutung von TaaS für den modernen Arbeitsplatz .....	13
Motivation, Nutzen und Einsparpotentiale: Was bringt TaaS? .....	14
Von der Pflicht einer Zeiterfassung zur Kür .....	16
Zusammenfassung und Ausblick .....	20
Ihr Experte .....	22
Unternehmensdarstellung epcan GmbH .....	23

### Wichtiger Hinweis

Dieses WhitePaper wurde von Stefan Schwane für die epcan GmbH nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Autor.

#### Urheber- und Kennzeichenrecht

Der Autor war bestrebt, die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Bilder, Grafiken und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb des White Papers genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

### Autor:



Stefan Schwane



sts@epcan.de



+49 2564 98 99 661

*Mein besonderer Dank für fachliche Hinweise und Diskussionen gilt dem Team der epcan GmbH, das sich zum Ziel gesetzt hat:*

**Wir machen das digitale Leben unserer Kunden leichter.**

## Intention des White Papers - Management Summary

Mit diesem WhitePaper soll ein aktuelles Praxis-Thema aufgegriffen werden. Es geht darum, Antworten darauf zu geben, wie Unternehmen mit modernen Lösungen aus der Cloud den Arbeitsplatz effizienter gestalten und die Zusammenarbeit verbessern können:

- Wie viel *Information Management* steckt in der Cloud?
- Wie (rechts-) sicher ist der moderne Arbeitsplatz in der Cloud?
- Ist Teamwork as a Service (TaaS) eine sinnvolle Ergänzung zu einem »normalen«, traditionellen Office-System?
- Welche Rolle spielt die Teamarbeit für die Arbeitseffizienz?
- Was gibt es an fertigen Lösungen?
- Was hat die gesetzliche Pflicht zur Zeiterfassung mit modernem Teamwork zu tun?
- Welchen Nutzen bringt die Cloud für den Wissensarbeiter?

### Hinweis

Um einen echten Praxisbezug in die häufig so theoretische Cloud-Diskussion zu bringen und zu zeigen, welches Potenzial in Cloud & Managed Services stecken, unterstützt die epcan GmbH bei dem Aufsetzen von Publikationen. Mit diesem WhitePaper wird der moderne Arbeitsplatz aus Sicht eines Autors vorgestellt, der tiefe Einblicke in und praktische Erfahrung mit dem Cloud-Business in Deutschland im Segment der integrierten Informations- und Kommunikationsplattform für moderne Arbeitsplätze verfügt.

Stefan Schwane ist als Cloud Professional Excellence (Experte) Mitglied im IDG Experten Netzwerk (COMPUERWOCHE.de) und Director Sales & Business Development bei der epcan GmbH. Sein Fokus liegt auf der Ausarbeitung von Strategien und Lösungen sowie deren Umsetzung mit Digital Business und Enterprise IT Solutions für den modernen Arbeitsplatz.

Vreden, Januar 2020

Veränderte Anforderungen an den Umgang mit Informationen stellen Unternehmen und Verwaltungen vor neue Herausforderungen. Der Anteil der sogenannten Wissensarbeiter oder Information Worker – also Arbeitskräfte, die Informationen, Ideen und Fachwissen verarbeiten und teilen – nimmt stetig zu. Hinzu kommt, dass viele dieser Wissensarbeiter inzwischen auch immer mehr Arbeitszeit außerhalb des Büros verbringen. Bei dem modernen Arbeitsplatz spielt heutzutage die IT-gestützte Zusammenarbeit innerhalb von Teams – auch Kollaboration genannt – eine entscheidende Rolle.



Unternehmen erkennen zunehmend, dass durch Integration einer Cloud-basierten Arbeitslandschaft nicht nur deutlich mehr Flexibilität und Mobilität bereitgestellt werden kann, sondern auch die Möglichkeiten für mehr Produktivität und Innovation geschaffen wird. Dropbox, Whats App & Co. haben es vorgemacht und lange relativ konkurrenzlos eine neue Arbeitsweise bei Privatanwendern geprägt. Viele Anbieter von Business-Lösungen, wie insbesondere Microsoft mit Office 365 oder auch Google mit der G Suite haben nachgelegt und bringen fast täglich neue Features und Integrationsmöglichkeiten, um die eigene Cloud-Plattform als neuen Knotenpunkt für den digitalen Arbeitsplatz zu etablieren.

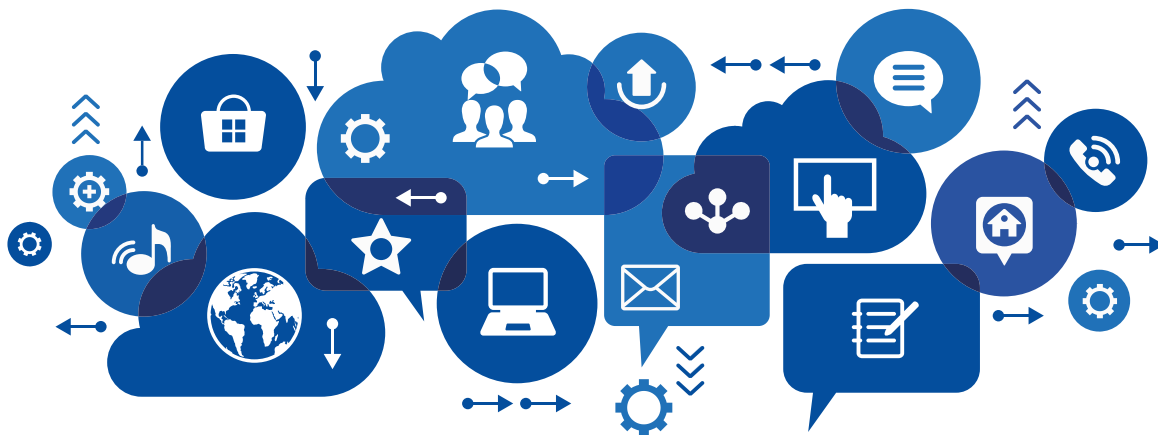
Mittlerweile bringen viele Anbieter ihre neuen Lösungen auch in die Cloud, um den Anforderungen der Anwender an die digitale Transformation überhaupt gerecht werden zu können. Parallel zum Ausbau der Cloud-Plattformen (eigene oder externe Rechenzentren) setzen viele Anbieter auf „Cloud first“ und entwickeln ihre etablierten On-Premise-Produkte nur noch nachrangig weiter. In dieser neuen Software generation aus der Cloud, wird bei der Umsetzung insbesondere auf die mobile Unterstützung von touchfähigen Geräten geachtet. Notebooks, Tablets und Smartphones sind als Office-Clients nutzbar - Endnutzer müssen nun nicht mehr zwingend den Arbeitsplatz im Büro benutzen. Um Dokumente und Informationen zu teilen, sind HTML5-fähige Browser bzw. Apps für iOS oder Android als Systemvoraussetzung ausreichend. Damit gestalten die Hersteller einen fundamentalen Wandel, welcher notwendig ist, um das Geschäft mit den Cloud-Produkten weiter ausbauen zu können.



## Aber was bedeutet diese Entwicklung für die Anforderungen an das Information Management in der Cloud?

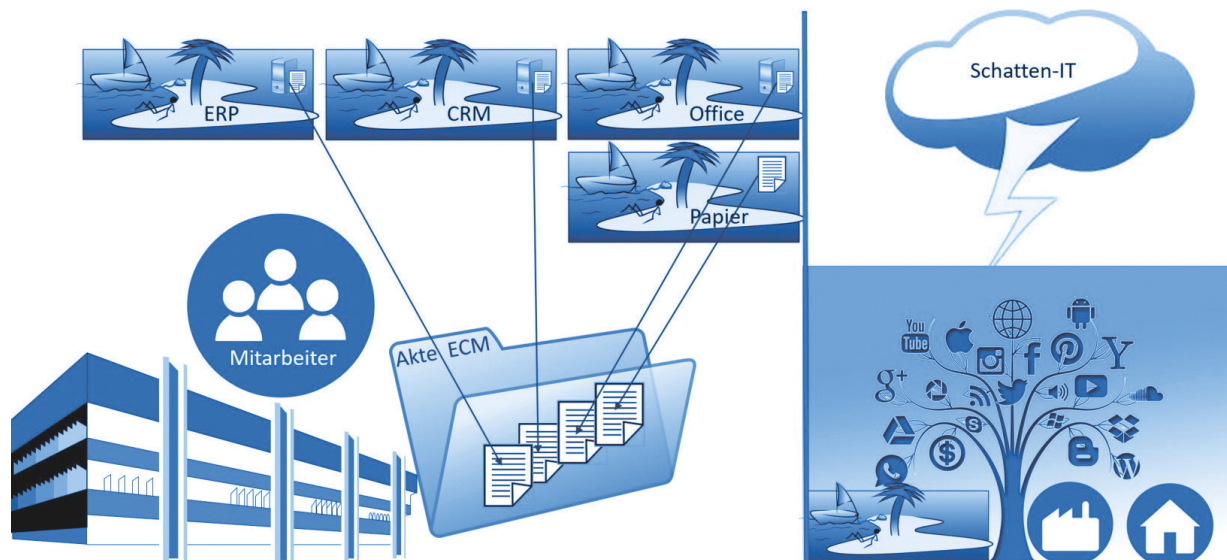
Bei Cloud-Projekten, insbesondere im Kollaborationsumfeld, kommt der Wunsch nach Lösungen, die sich flexibel einsetzen lassen und einfach bedienbar sind, häufig aus den Abteilungen. Die Mitarbeiter haben sehr spezifische Anforderungen an den Informationsaustausch (insbesondere mit Kunden, Partnern und Kollegen) und lassen sich deshalb nicht in ein festes Schema pressen.

Ein großes Potential der Cloud liegt also im Bereich der Kollaboration bzw. dem Social Business. Es geht darum, klassische Funktionalitäten aus bekannten Anwendungen (wie z.B. ERP-, CRM-, ECM- und Office- Systemen) um moderne Funktionen für die Zusammenarbeit oder Vorgangsbearbeitung mit Social Business Software bzw. Teamworking-Module zu erweitern. Möglich ist dies grundsätzlich schon heute, aber für eine sinnvolle Unterstützung der Geschäftsprozesse, bräuchte der moderne Arbeitsplatz eine durchdachte und rechtssichere Integration in bestehende Anwendungen - und in dieser Beziehung ist die Cloud mit den aktuell sehr verbreiteten Apps wie z.B. Dropbox, WhatsApp und Co. noch nicht am Ziel.



Flexibilität in verteilten Umgebungen ist der ausschlaggebende Punkt. Unternehmen haben dadurch die Chance, die gesamte Prozesskette - vom Lieferanten über die Mitarbeiter im Unternehmen bis zu den Kunden - durchgängig zu gestalten, um Geschäftsprozesse zu optimieren und Wettbewerbsvorteile zu sichern. Unabhängig von der Branche und der Unternehmensgröße, ziehen die mobilen Information Worker den größten Nutzen aus integrierten Business-Lösungen. Hybride Lösungen, die standardisierte Social-Business-Anwendungen aus der Cloud sinnvoll mit individualisierten On-Premise Installationen verbindet, haben zwar bereits eine gewisse Reife erreicht, aber die Unternehmen und vor allem die Anwender müssen diesen Paradigmenwechsel mitmachen; konkret: Den Mitarbeitern und Partnern (Kunden, Lieferanten, Behörden, ...) müssen die richtigen Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort unabhängig vom Gerät bereitgestellt werden.

Natürlich sind diese Trendthemen „Social, Mobile und Cloud“ auch für moderne Arbeitsplätze und Teamwork as a Service (TaaS) zu berücksichtigen. Das sollte allerdings nicht dazu führen, dass die klassischen Anforderungen aus bestehenden Anwendungen unberücksichtigt bleiben und dadurch neue Inselösungen geschaffen werden, die nicht in die bestehende IT-Landschaft integriert sind. Selbst wenn die Unternehmen Technologien bereitstellen, mit denen Dokumente und Informationen vorgangsorientiert zusammengestellt und digital verwaltet werden können, nutzen viele Mitarbeiter heute wie selbstverständlich zusätzlich die ihnen bekannten Consumer-Cloud-Anwendungen, um geschäftsrelevante Informationen mit Kunden und Partnern zu teilen. Mitarbeiter flüchten also mit den Firmeninformationen auf vertraute Inseln, um besser arbeiten zu können.



Problemstellung | Intergrationsinseln und Schatten-IT

Allerdings bedienen sich die Mitarbeiter damit einer Schatten-IT, die von den Unternehmen weder kontrolliert noch in die bestehende Umgebung integriert werden kann. Damit sind neue Probleme und Risiken, bedingt durch die unkontrollierte Abwanderung von geschäftskritischen Informationen, vorprogrammiert.

Um diese Probleme zu lösen und Social-Business-Projekte zum Erfolg zu führen, gilt auch mit den neuen Möglichkeiten mehr denn je das Motto:

**Integration statt Inselösungen!**

Unternehmen müssen sich jetzt überlegen, wie sie sich aufstellen, um als digitales Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein. Dabei geht es um die Beantwortung von Fragen wie:

- Kann man mit dem modernen Arbeitsplatz die Arbeitseffizienz erhöhen?
- Wie implementiert man ein Teamwork as a Service (TaaS), das sowohl den Mitarbeitern wie auch dem Unternehmen einen Mehrwert bringt?
- Mit welchen Technologien motiviere ich Mitarbeiter, Partner und Kunden den neuen Arbeitsplatz anzunehmen?

Im Gegensatz zu den sehr weit verbreiteten und häufig genutzten Consumer-Cloud-Diensten gibt es heute viele Technologien in Unternehmen, die oft so kompliziert zu bedienen sind, dass sich die Mitarbeiter damit nicht zurechtfinden bzw. diese Anwendungen nicht benutzen. Dies hat auch etwas mit den veränderten Erwartungen der Mitarbeiter zu tun, die im privaten Umfeld deutlich bessere oder intuitivere Cloud-Technologien zur Verfügung haben.

Diese veränderten Erwartungen am Arbeitsplatz sind also ein wichtiger Aspekt für ein erfolgreiches „**Digital Business**“ und TaaS liefert dafür eine Antwort.



Integrierte Lösungen für moderne Arbeitsplätze mit Teamwork as a Service (TaaS)



Der moderne Arbeitsplatz beschreibt also nicht nur den grundlegenden Wandel eines oder mehrerer Business-Systeme, sondern ein Zusammenführen von Anwender-Wünschen, Cloud-Technologien und operative Zielsetzungen (z.B. Verbesserung der Arbeitseffizienz) in einem Unternehmen.



Mitarbeiter, Kunden und Partner müssen nicht nur Kommunikationsdaten, wie E-Mails, sondern auch Chats, Aufgaben, Dokumente und Bilder sowie Audio-Nachrichten und Videos verwalten, bearbeiten und teilen. Immer mehr Firmenkunden schätzen deshalb die Vorzüge von Teamwork as a Service (TaaS) aus der Cloud. Eine Enterprise-Lösung muss genauso unkompliziert, komfortabel und leistungsstark sein, wie die bekannten Consumer-Cloud-Dienste – ansonsten nutzen die Mitarbeiter die Lösung nicht.

Außerdem vermeiden die Unternehmen damit die Abwanderung kritischer Daten in eine unkontrollierbare Schatten-IT und können die rechtlichen und regulativen Anforderungen besser erfüllen. Deshalb sind spezielle Lösungen für eine mobile und zeitgemäße Zusammenarbeit aus der Cloud gefragt.

Es liegt also an den Unternehmen selbst, ob TaaS implementiert wird, um damit die Kreativität und Innovationskraft und letztendlich auch die Wettbewerbsfähigkeit zu verstärken. Dieser Beitrag zeigt, dass die dafür notwendigen Digital Business Solutions schon heute in der Cloud bereitstehen.

In einer erweiterten Vollversion des WhitePapers\*, werden die Anforderungen an den modernen Arbeitsplatz in der Cloud vorgestellt und die heute schon verfügbaren Möglichkeiten von mobilen Digital Business Solutions an praktischen Beispielen aufgezeigt.



\* Vollversion von Januar 2017 des WhitePapes für das Cloud Ecosystem e.V. anfordern: [sts@epcan.de](mailto:sts@epcan.de)



Innerhalb der Fachkapitel geht es um die:

- Einhaltung von rechtlichen und regulativen Vorgaben (Compliance) in der Cloud,
- Mobile Erfassung und Klassifizierung von Informationen,
- Verbesserung der Arbeitseffizienz bei der Verwaltung von Informationen.

Nachdem am Beispiel einer Vorgangsbearbeitung der gesamte Prozess - von der Erfassung über die Verwaltung und Bearbeitung bis zur Bereitstellung der Informationen - dargestellt wurde, sollen Nutzen- und Einsparpotentiale zeigen, was der moderne Arbeitsplatz den Unternehmen bringt.



Der gesamte Vorgang - immer und überall griffbereit

Nach einer Zusammenfassung wird ein kurzer Ausblick auf den modernen Arbeitsplatz der Zukunft gegeben.

## Lösungen für den modernen Arbeitsplatz mit TaaS

Mit diesem WhitePaper wird ein kurzer Ausschnitt der

- Kapitel 3: Lösungen für den modernen Arbeitsplatz: Teamwork as a Service (TaaS)
- Kapitel 4: Compliance – Berücksichtigung von rechtlichen und regulativen Vorgaben,
- Kapitel 5: Vorgangsbearbeitung mit modernen Arbeitsplätzen,
- Kapitel 6: Verbesserung der Arbeitseffizienz dank TaaS,

aus der Vollversion mit dem Fokus auf Teamwork as Service (TaaS) bereitgestellt.

Stetig steigende Informationsmengen und die evolutionäre Weiterentwicklung bestehender Informationssysteme fordern Unternehmen heraus. Die Fülle an verschiedensten Inhalten (zum Beispiel in Form von Dokumenten, E-Mail-Nachrichten, Videos, Blogs, Chats und Portalen) hat sich in den letzten Jahren vervielfacht.

**Information Management** bzw. **Enterprise Content Management** (im Folgenden: ECM) beschäftigt sich mit dem Verwalten von Informationen verschiedenster Art in einer Unternehmung.

Viele kleine und mittelständische Unternehmen stellen sich die Frage: Wie schaffen wir einen modernen Arbeitsplatz, der die Möglichkeiten eines klassischen OnPremise ECM-Systems ergänzt oder sogar ersetzt?

### **De facto geht es bei modernen Arbeitsplätzen um:**

Mobile Lösungen zur Erfassung, Verwaltung, Speicherung und Bereitstellung von Informationen (Content & Communication) zur Unterstützung der Zusammenarbeit (Collaboration) und organisatorischer Prozesse, die als Managed Service aus der Cloud in bestehenden Umgebungen integriert sind. kurz: Teamwork as a Service (TaaS)

In diesem White Paper erfahren Sie, wie Lösungen für ein zeitgemäßes Teamwork realisiert werden können. Dabei geht es vorrangig um praktische Möglichkeiten aus der Cloud die »out of the box« bei den meisten *OnPremise (On-Prem)* Lösungen nicht zur Verfügung stehen.

## Anforderungen an den modernen Arbeitsplatz

Bei der Realisierung des modernen Arbeitsplatzes sollte die einfache und flexible Zusammenarbeit im Fokus stehen. Eigentlich selbstverständlich! Schaut man sich jedoch die im Einsatz befindlichen ECM-Lösungen an, bilden in der Regel die Dokumente den Kern. Die Unternehmen haben solche Systeme oft schon vor Jahren als Archiv-Systeme angeschafft und im Laufe der Zeit zum Dokumenten-Management-System (DMS) bestenfalls mit Workflowunterstützung zur Geschäftsprozessoptimierung ausgebaut.

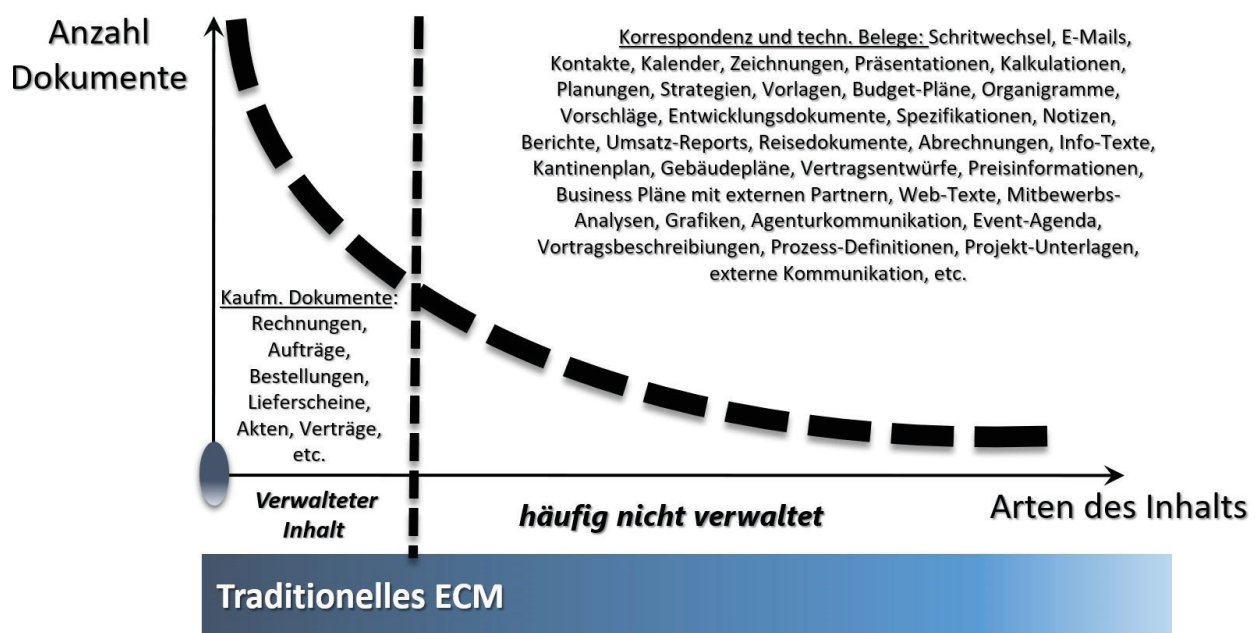


Abbildung 1: Traditionelles Enterprise Content Management (ECM)

Dennoch sind oft nur die Dokumente berücksichtigt, die in ihrer Anzahl vergleichsweise häufig anzutreffen sind. So sind insbesondere Lösungen für die kaufmännischen Dokumente und Akten implementiert, die selten bearbeitet oder mit Kunden und Partnern geteilt werden müssen.

Stellt man dann die Frage nach den schwach strukturierten Inhalten, erfährt man nicht selten, dass solche Informationen nach wie vor im File-System oder in Papierakten verwaltet werden. Oft mangelt es bei diesen traditionellen ECM-Systemen daran, solche Korrespondenzen und technischen Belege, vorgangsorientiert bearbeiten und mit externen Personen (Kunden und Partnern) teilen und bearbeiten zu können.

Also muss es bei dem modernen Arbeitsplatz darum gehen, die Tätigkeiten der beteiligten Benutzer in den Mittelpunkt des Geschehens zu setzen, die am meisten Zeit in Anspruch nimmt.

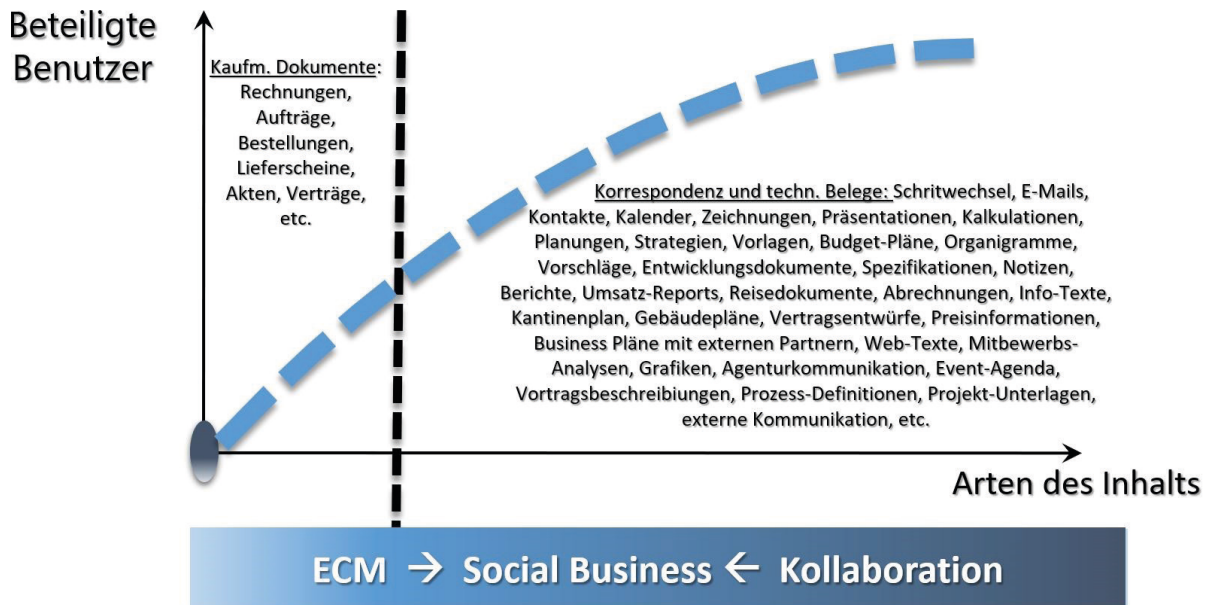


Abbildung 2: ECM + Kollaboration = Social Business

Denn bei der täglichen Team-Arbeit ist der Zeitbedarf für die Erfassung, Verwaltung und gemeinsame Bearbeitung sowie für die Bereitstellung von unstrukturierten Informationen im Regelfall deutlich größer, als der Aufwand mit dem Umgang von Massendokumenten, die normalerweise nur recherchiert und nicht mehr bearbeitet werden müssen. Die Unternehmen sollten deshalb Lösungen ergänzen, die speziell für einzelne Benutzer oder noch besser für Teams bereitgestellt werden.



Abbildung 3: Ganzheitliches Informationsmanagement

Zu empfehlen sind dafür Web- und App-Portale, die auch als Intranet bzw. Extranet zum Mitmachen bezeichnet werden können. Unternehmen, die eine zeitgemäße Zusammenarbeit unterstützen möchten, sind aufgerufen ein ganzheitliches Informationsmanagement zu implementieren, das ECM und Kollaboration zu Social Business Services zusammenführt.

Es ist ratsam, Social Business Solutions aus der Cloud für die Verwaltung von unstrukturierten Informationen zu nutzen und diese mit den strukturierten Daten aus (vorhanden) Datenbanksystemen (wie z.B. ERP, CRM, ILM/PLM, Office etc.) zu koppeln, um die erforderliche Zusammenarbeit besser und einfacher gestalten zu können.

Der Zugang zu diesen Informationen sollte idealerweise über ein mobiles Web- und App-Portal erfolgen.

### **Bedeutung von TaaS für den modernen Arbeitsplatz**

Bei der Realisierung des modernen Arbeitsplatzes sollte die einfache und flexible Zusammenarbeit im Fokus stehen. Eigentlich selbstverständlich! Schaut man sich jedoch die im Einsatz befindlichen ECM-Lösungen an, bilden in der Regel die Dokumente den Kern. Die Unternehmen haben solche Systeme oft schon vor Jahren als Archiv-Systeme angeschafft und im Laufe der Zeit zum Dokumenten-Management-System (DMS) bestenfalls mit Workflowunterstützung zur Geschäftsprozessoptimierung ausgebaut.

Zeitgemäßes Teamwork as a Services (TaaS) beinhaltet neben bekannten Anwendungen für E-Mail- und Office- Management auch neue Funktionen für Audio- und Videokonferenzen, Team-Chat, Desktop-Sharing sowie die gemeinsame Dokumentenbearbeitung und sicher Dateiablage, damit alle relevanten Informationen immer und überall für interne und externe Teammitglieder zur Verfügung stehen.

Sie bedienen die Anwender genau dort mit Informationen, wo sie sich befinden. Sei es durch eine smarte Anbindung an bekannte Office- und E-Mail-Clients sowie an andere vorhandene Fachanwendungen oder durch Integration mobiler Lösungen für Smartphones und Tablets zur Unterstützung des Arbeitsablaufs. Mit standardisierten Anwendungen aus der Cloud sind zahlreiche Lösungen mit vergleichsweise geringem Implementierungsaufwand einfach - häufig sogar ohne Unterstützung durch IT-Fachkräfte - von der Fachabteilung bzw. dem Team umzusetzen. Zusätzlich sollte es möglich sein, eine stark brachen- bzw. fachspezifische Vorgangsbearbeitung über zusätzliche Module zu erweitern und auf kundenindividuelle Bedürfnisse anzupassen. Anwender profitieren davon, dass solche Digital Business Solutions aus der Cloud deutlich einfacher ausgerollt werden können, als On-Premise Lösungen, die bei jedem Kunden - meist vergleichsweise aufwendig - installiert, eingerichtet und integriert werden müssen.

TaaS bietet also alle relevanten Funktionen, um ein besseres Teamwork zu ermöglichen, so dass Mitarbeiter, Kunden und Partner gemeinsam die Geschäftsprozesse optimieren und effizient zusammenarbeiten können.

## **Motivation, Nutzen und Einsparpotentiale: Was bringt TaaS?**

Cloud-Computing markiert einen tiefgreifenden Wandel im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK). Wurden bisher sowohl Hard- als auch Software für lokale und zeitlich unbeschränkte Nutzung als Produkte bzw. Lösungen verkauft, können durch TaaS Hard- und Softwarekomponenten flexibel miteinander kombiniert und bedarfsgerecht als Dienstleistung angeboten werden. TaaS-Lösungen ermöglichen vor allem mittelständischen Unternehmen, IuK-Anwendungen einzuführen, die bisher mit hohen Fixkosten verbunden waren.

Die Frage ob, wann und für wen sich TaaS lohnt, ist nicht pauschal und für alle Unternehmen bzw. Anwendungsfälle gleich zu beantworten. Da sind zunächst eine ganze Reihe an Vorteilen zu nennen, die für eine Auslagerung von Teamwork sprechen:

- Keine Investitionskosten für Server-Hardware
- Betrieb und Wartung von IT-Ressourcen entfallen
- Flexibel einsetzbar bei schwer kalkulierbarem Nutzungsverhalten
- Keine Investition in Überkapazitäten für Lastspitzen
- Zahlung auf Basis des tatsächlichen Verbrauchs
- Professionelles Security- und Update- Management durch den Anbieter
- Konzentration auf das Kerngeschäft

Demgegenüber stehen aber auch einige Herausforderungen, wie zum Beispiel:

- Bandbreiten und Verfügbarkeit beim Zugriff auf externe Dienste
- Externe Speicherung und Verarbeitung von geschäftskritischen Daten
- Einhaltung gesetzlicher und regulatoriver Vorgaben (Compliance)

Für den Einsatz von Digital Business Solutions kann Cloud-Computing sogar bei Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen, wenn die Datenbearbeitung in einem hoch sicheren und zertifizierten Rechenzentrum (wie es Unternehmen selbst kaum wirtschaftlich betreiben können) in der Cloud erfolgt.

Ergänzend zu den o. g. Vorteilen für Cloud-Computing, sind weitere Vorteile für TaaS, dass der Zugriff auf die online abgespeicherten Daten rund um die Uhr und von überall möglich ist, wo es einen Internetanschluss gibt. Besonders praktisch ist für den mobilen Wissensarbeiter, wenn alle Informationen für den direkten Zugriff sowohl auf dem Notebook, dem Tablett und dem Smartphone zur Verfügung stehen.



Vorteilhaft ist darüber hinaus, dass alle relevanten Informationen jederzeit mit anderen Personen geteilt werden können, statt diese aufwendig in Mails zu versenden. Der oft sehr großzügig bemessene Speicherplatz der Cloud-Provider, kann bei Bedarf auch einfach erweitert werden.

Eine Analyse auf Basis des Cloud Kalkulators der Experton Group liefert Ergebnisse und Einsparpotentiale durch Cloud-Computing<sup>1</sup>, die wie folgt zusammengefasst werden können:

- Bei Managed-Cloud-Szenarien lassen sich deutliche Einsparungen von durchschnittlich 25% gegenüber dem On-Premise-(Eigen-)Betrieb erzielen.
- In den letzten zwei Jahren ist das durchschnittliche Einsparpotential durch die Cloud-Nutzung im Vergleich zum On-Premise-Betrieb sogar um 8,4 % gestiegen.
- Die Inanspruchnahme von Managed-Services rechnet sich für die Kunden im TCO-Vergleich (Total Cost of Ownership<sup>2</sup>) besonders gut. Hier können die Kosten im Vergleich zur „Do-it-yourself-Variante“ beinahe halbiert werden.

Auch wenn die Nachfrage nach dem Betrieb von modernen und Cloud-basierten Productivity-Lösungen im Büroalltag noch nicht so hoch ist, wie beispielsweise für Infrastruktur oder andere Web-Anwendungen, lohnt es sich aufgrund der Einsparungspotentiale in Höhe von 48%, intensiv mit der Einführung von Teamwork as a Service (TaaS) zu befassen.

---

<sup>1</sup> <https://www.claranet.de/whitepaper-analyse-der-cloud-kosten-tco>

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Total\\_Cost\\_of\\_Ownership](https://de.wikipedia.org/wiki/Total_Cost_of_Ownership)



## Von der Pflicht einer Zeiterfassung zur Kür

Noch gibt es keine generelle gesetzliche Pflicht zur Arbeitszeiterfassung. Doch der EuGH hat ein Urteil gesprochen, das auch Folgen für deutsche Arbeitgeber haben kann. Hier lesen Sie, wie die Pflicht zur Zeiterfassung mit der Kür zur Verbesserung der digitalen Zusammenarbeit verknüpft werden kann.

### **Der europäische Gerichtshof hat entschieden: Die Arbeitszeiterfassung wird zur Pflicht!**

Der Ursprung dieses Gerichtsurteils folgt einem Rechtsstreit spanischer Gewerkschaftsorganisationen, die der Deutschen Bank unterstellten, die vereinbarten Arbeitszeiten nicht immer einzuhalten. Deshalb haben sie mit einer sogenannten Verbandsklage darauf eingewirkt, dass man die Arbeitszeiten in Zukunft verpflichtend erfassen muss. Als Reaktion auf die Verbandsklage ist der oberste spanische Gerichtshof mit diesem Anliegen an den europäischen Gerichtshof (EuGH) herangetreten. Auf Basis seiner Untersuchung hatte der zuständige Generalanwalt dem EuGH in seinem Schlussplädoyer empfohlen, Unternehmen zu verpflichten die Arbeitszeiten systematisch zu erfassen.

Am 14. Mai 2019 hat der europäische Gerichtshof nun entschieden und ist der Empfehlung des Staatsanwalts gefolgt. Das Urteil des EuGHs zur Zeiterfassungspflicht richtet sich nicht direkt an Unternehmen sondern an die Länder der Europäischen Union. Diese sind nun verpflichtet das Urteil möglichst zeitnah über neue Gesetze umzusetzen.

### **Rechtssicherheit für Arbeitnehmer**

In der Urteilsbegründung beruft sich das Gericht sowohl auf die europäische Charta der Grundrechte der EU als auch die Arbeitszeitrichtlinie des EU Parlaments aus dem Jahr 2003. Demnach ist ein Grundrecht aller europäischen Arbeitnehmer der Anspruch auf die Einhaltung der wöchentlichen Maximalarbeitszeiten sowie täglichen Ruhezeiten. Nach Meinung der Richter können diese Grundrechte ohne eine systematische Erfassung aller Arbeitszeitstunden nicht garantiert werden. Um dies zu garantieren muss nicht nur die genaue Anzahl an Arbeitsstunden pro Tag nachgewiesen werden, sondern auch deren zeitliche Verteilung am Tag. In anderen Worten die genauen Uhrzeiten – also der Beginn, das Ende und die Dauer der täglichen Arbeitszeit.

Dieses Urteil gilt auch für Deutschland, weil auch das deutsche Arbeitszeitgesetz auf der EU-Richtlinie beruht. So wird der Deutsche Bundestag anknüpfend daran entweder das Arbeitszeitgesetz ändern oder das Bundesarbeitsgericht muss ein entsprechendes Grundsatzurteil fällen. Die Art der Erfassung (Papierlisten, Stechuhr oder digital) können die EU-Staaten bestimmen. Sie können dabei auch nach Branche und Größe der Unternehmen differenzieren. Wie genau die neuen Regelungen aussehen werden und ab wann sie gelten, ist noch nicht bekannt. So gilt erst einmal weiterhin das, was bislang im deutschen Arbeitszeitgesetz steht.

Auch wenn es aktuell noch keine generelle Pflicht gibt, gilt auch schon heute das Arbeitszeitgesetz (§ 16 ArbZG), nach dem die geleisteten Überstunden auf jeden Fall erfasst werden müssen. So ist die über die gesetzliche werktägliche Arbeitszeit (48 Stunden pro Woche) hinausgehende Arbeitszeit aufzuzeichnen. Doch wenn die reguläre Arbeitszeit nicht erfasst wird, können auch die Überstunden nicht dargelegt werden.

### **Besser digital**

Ganz unabhängig davon wann und wie das EuGH-Urteil in Deutschland umgesetzt wird, ist eine Zeiterfassung für viele Unternehmen auch heute schon von Vorteil. Vor allem, wenn man Mitarbeiter nach Stunden bezahlt werden, ist eine Dokumentation der Arbeitszeit unbedingt zu empfehlen.

In welcher Form Arbeitgeber die Arbeitszeiten erfassen, bleibt ihnen selbst überlassen. Für die meisten Unternehmen ist eine digitale EuGH-konforme Zeiterfassung zu empfehlen. Der Vorteil zu anderen Methoden liegt im Vergleich zur analogen Variante in der Zeitersparnis. Der Prozess vereinfacht sich, da das System im Hintergrund nahezu alles von allein erledigt. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist, dass eine digitale Zeiterfassung, die Anbindung an andere Systeme erleichtert.

### **Verbesserung der digitalen Zusammenarbeit**

Der stetig steigende Grad der Digitalisierung und die evolutionäre Weiterentwicklung bestehender Informationssysteme fordern Unternehmen heraus. Die Fülle an verschiedensten Systemen für die Verwaltung oder besser für die Motivation der Mitarbeiter haben sich in den letzten Jahren vervielfacht.

Aus diesem Grund macht es Sinn eine digitale Zeiterfassung eng an IT-Systeme für die Personalplanung, der Lohnabrechnung und an zeitgemäße Teamwork-Module zu koppeln. Eine digitale Zeitarbeit betrifft also nicht nur den Wandel bedingt durch neue Gesetze oder Vorschriften sowie dessen Auswirkungen auf vorhandene Business-Systeme, sondern ein Zusammenführen von rechtlich und regulativen Vorgaben, Anwender-Wünschen, IT-Technologien und operative Zielsetzungen – beispielsweise die Motivation der Mitarbeiter durch Verbesserung der Zusammenarbeit.

Zeitgemäßes Teamwork beinhaltet neben bekannten Anwendungen für E-Mail- und Office- Management auch Funktionen für Audio- und Videokonferenzen sowie Desktop-Sharing und Meeting-Organisation. Außerdem sind Team-Räume für Chats, Notizen Aufgaben, Projekte sowie für die gemeinsame Dokumentenbearbeitung und sicher Dateiablage (Archivierung) sinnvoll, damit alle relevanten Informationen immer und überall zur Verfügung stehen.

Eine moderne Teamwork-Plattform versorgt die Mitarbeiter genau dort mit Informationen, wo sie sich befinden. Sei es durch Integration mobiler Lösungen für Smartphones und Tablets zur Unterstützung des Arbeitsablaufs oder lokal im Unternehmen. Sowohl online als auch offline sollte eine solche moderne Teamlösung auf beliebig vielen Geräten und Standorten - aus der Cloud, OnPremise oder hybrid - betrieben werden können. Für standardisierte Lösungen aus der Cloud spricht ein vergleichsweise geringerer Aufwand für die Implementierung, die häufig sogar ohne Unterstützung durch IT-Fachkräfte - von der Fachabteilung bzw. dem Team selbst - realisiert werden kann. Zusätzlich sollte es möglich sein, eine brachen- bzw. fachspezifische Vorgangsbearbeitung über zusätzliche Module (Mitarbeiter-Planung, Controlling, ...) zu erweitern und auf kundenindividuelle Bedürfnisse anzupassen. Anwender profitieren davon, dass solche Digital Business Solutions aus der Cloud deutlich einfacher ausgerollt werden können, als OnPremise Lösungen, die bei jedem Kunden - meist vergleichsweise aufwendig - installiert, eingerichtet und integriert werden müssen.

Ein moderner Arbeitsplatz bietet neben der digitalen Zeiterfassung alle relevanten Funktionen, um ein besseres Teamwork zu ermöglichen, so dass Mitarbeiter die Geschäftsprozesse optimieren und effizient zusammenarbeiten können.



Abbildung 4: Beispielhafte Darstellung einer moderne IT-Plattform als Basis für TaaS

**FAZIT:** Arbeitgeber sollten so früh wie möglich auf eine digitale Zeiterfassung setzen. So erfüllen Unternehmen ihre Pflicht, wenn die Arbeitszeiterfassung per Gesetz vorgeschrieben wird. Außerdem meistern sie die Kür, indem sie die digitale Zeiterfassung als Bestandteil eines modernen Arbeitsplatzes verstehen, um damit zur Verbesserung der Zusammenarbeit beizutragen und dadurch letztendlich auch die Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

## Zusammenfassung und Ausblick

Die Ausführungen in diesem Beitrag geben einen aussagekräftigen Gesamtüberblick der Nutzung von modernen Technologien zur vernetzten Zusammenarbeit in Unternehmen, der auch durch die Deutsche Social Collaboration Studie der Universität Darmstadt<sup>3</sup> gestützt wird.

Für die moderne Wissensarbeit sind die Potentiale bei den folgenden Szenarien besonders hoch:

- ▶ Ein Vergleich zwischen Unternehmen mit stark analog geprägter Arbeitsweise und solchen mit intensiver Technologienutzung macht deutlich: Im Szenario „Austausch in Interessengruppen“ verbessert sich die Arbeitseffizienz um +55%.
- ▶ Die Szenarien „Austausch von Dokumenten“ und „Kommunikation und Abstimmung im Team“ weisen die höchsten Werte für die wahrgenommene Arbeitseffizienz auf.

Demnach führen die dort genutzten Kommunikationstechnologien (wie z.B. E-Mails, Chat, und dokumentenzentrierte Kollaborationsplattformen) zu wesentlichen Vorteilen für die Mitarbeiter der Unternehmen.

### Investitionen in moderne Technologien zahlen sich aus

Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass die wahrgenommene Arbeitseffizienz signifikant mit dem Reifegrad korreliert. Daraus lässt sich schließen, dass sich Investitionen in und der Einsatz von TaaS mehrheitlich auszahlen. Einen besonderen Hebel bilden dabei die o.g. Szenarien in denen Unternehmen, die zurzeit einen geringen Reifegrad aufweisen, deren Relevanz hingegen als besonders hoch eingeschätzt wird. Dadurch liefert die Analyse der aktuellen Situation eines Unternehmens einen wertvollen Ausgangspunkt, um Schwachstellen und Potenziale zu identifizieren und konkrete Maßnahmen abzuleiten. Die Bereitstellung von Technologien ist dabei jedoch nur eine Bedingung. Vielmehr sind die erfolgreiche Verankerung und die Nutzung der Technologien zentrale Erfolgsfaktoren.

---

<sup>3</sup> [www.collaboration-studie.de](http://www.collaboration-studie.de)

In dem WhitePaper der Computerwoche „Der Arbeitsplatz der Zukunft“<sup>4</sup> beschreibt Hanns Köhler-Krüner, Managing Vice President bei Gartner Deutschland GmbH, warum Unternehmen in den digitalen Arbeitsplatz investieren sollen. Die sieben wichtigsten Treiber sind demnach:

- *die Produktivität der Mitarbeiter zu steigern,*
- *neue Arten von Arbeiten zu ermöglichen,*
- *die Flexibilität und Agilität zu erhöhen,*
- *den Zugriff auf bestehendes Wissen im Unternehmen zu verbessern,*
- *gemeinsames Entscheiden zu ermöglichen,*
- *Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern sowie*
- *Innovation und Kreativität zu verbessern.*

Dieser Beitrag zeigt, dass durch TaaS insbesondere auch noch die folgenden Treiber ergänzt werden können:

- Zeitgemäße Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Kunden und Partnern
- Erhöhung der Service- und Prozess- Qualität
- Einhaltung der rechtlichen und regulativen Vorgaben
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit



IT-Innovationen sind ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Derzeit sind viele neue Technologien, die für die Arbeitsplätze und -prozesse der Zukunft radikale Veränderungen bringen werden, bereits in der Erprobungsphase. Beachtliche Fortschritte gab es in jüngster Zeit zum Beispiel bei Virtual-Reality-Anwendungen durch die Entwicklung von Spezialbrillen. Mit diesen kann der Benutzer, losgelöst von PC und Computermonitor, direkt in vollständig oder teilweise elektronisch generierte Szenen und Welten eintauchen und sich darin bewegen.

Der moderne Arbeitsplatz von morgen wird viel stärker als heute vom IT-Einsatz in der Cloud beeinflusst werden. Bei spannenden Technologien wie Virtual-Reality-Anwendungen, Spracherkennung und Künstlicher Intelligenz hat die Zukunft gerade erst begonnen.

<sup>4</sup> <https://www.computerwoche.de/a/der-arbeitsplatz-der-zukunft,3211574#>

## Ihr Experte

-  Stefan Schwane  
Experte für den modernen Arbeitsplatz
-  sts@epcan.de
-  +49 2564 98 99 661



### Ihr Experte für Enterprise-IT und Business Solutions für den modernen Arbeitsplatz

Seit mehr als zwanzig Jahren begleitet Stefan Schwane mittelständische und große Unternehmen sowie Verwaltungen bei der erfolgreichen Digitalisierung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von ganzheitlichen Lösungen für ein modernes Informationsmanagement.

Seine berufliche Karriere begann Stefan Schwane bei einem großen, deutschlandweit agierenden Dienstleistungsspezialisten für Dokumenten-Management und Archivierung. Danach war er als Business Manager/Prokurist bei einem mittelständischen IT-Dienstleister für die Konzeption und Vermarktung von Lösungen für ganzheitliches Enterprise Content Management (ECM) zuständig. Nachdem er dann für einen international agierenden Konzern die Abwicklung der Business Process Solutions (BPS) für die Servicestandorte in Deutschland verantwortete, war Stefan Schwane bei großen deutschen ECM-Herstellern als Business Development Manager und Geschäftsführer tätig. Sein Fokus lag auf der Ausarbeitung von Strategien und deren Umsetzung. Er baute ganzheitliche IT-Lösungen für revisionssichere Archivierung, Dokumenten-Management und Workflow in Verbindung mit modernen Digital Business Solutions aus der Cloud auf, die besonders nahe an den konkreten Aufgabenstellungen der Anwendungsunternehmen lagen und daher besonders schnell zu Verbesserungseffekten mit geringen Projektaufwänden führten.

Aktuell ist Stefan Schwane als Director Sales & Business Development bei der epcan GmbH für die Beratung und Begleitung von IT-Projekten sowie für die Vermarktung der Digital Business und Enterprise IT Solutions (Cloud- und webbasierte Lösungen) zuständig.

Berufsbegleitend ist er als Cloud Professional Excellence und als Fachjournalist im IDG Experten-Netzwerk für Computerwoche.de tätig. Sein Fokus liegt auf der Ausarbeitung von Strategien und Lösungen sowie deren Umsetzung mit Digital Business und Enterprise IT Solutions. Darüber hinaus engagiert er sich in seinem Fachgebiet „Moderner Arbeitsplatz dank digitaler Innovation“ als Redner, Berater und Meinungsbildner in verschiedenen Vereinen und Verbänden sowie als Lehrbeauftragter und Autor.



Mehr über Stefan Schwane bei XING | [xing.com/profile/Stefan\\_Schwane](https://www.xing.com/profile/Stefan_Schwane)



## Unternehmersdarstellung epcan GmbH

Mit aktuell über 50 Mitarbeiter betreut epcan seit 2008 als regionaler Anbieter mit Sitz im Westmünsterland über 7000 Privatkunden im Breitbandbereich und zählt mehr als 600 Firmen zu ihren Referenzen. Diese nutzen Dienstleistungen aus den drei eigenen Rechenzentren in Vreden und Stadtlohn und genießen den umfangreichen IT-Service. Zudem entwickelt epcan ganzheitliche Softwarelösungen für Kunden als auch für das Unternehmen selbst.

Weitere Informationen zu epcan und den Services finden Sie hier: [www.epcan.de](http://www.epcan.de)

## IT-Services und Lösungen für Businesskunden

Brands:



Menschen:

**50+**  
Spezialisten

Zahlen & Fakten:

**7000+** Breitbandkunden  
**600+** Businesskunden  
**10+** Jahre im Markt  
**3** eigene zertifizierte Rechenzentren



**„Wir machen das digitale Leben unserer Kunden leichter.“**

- epcan Vision-Statement

## FÜR EIN BESSERES MITEINANDER

„Wir betreiben Ihre IT als zentrale digitale Arbeitsplattform, die Daten und Informationen mit bestem Service regional und sicher zur Verfügung stellt. Ihr moderner Arbeitsplatz (digital Workplace) erhält innovative Werkzeuge, die es ermöglichen miteinander zu agieren, Daten und Informationen auszutauschen sowie Geschäftsprozesse zu optimieren - und dies mit vorhandenen Unternehmens-Anwendungen in Einklang zu bringen.“

### ► Infrastructure as a Service (IaaS):

**einfach - sicher - skalierbar**

Verzahnt Prozessoren, Speicher, Netzwerk und Virtualisierung

### ► Multi-Cloud-Readiness:

**privat - public - hybrid**

Alle Daten, Information und Prozesse unter eigener Kontrolle.

### ► Teamwork as a Service (TaaS):

**flexibel - innovativ - mobil**

Hardware, Software und Service für eine bessere Zusammenarbeit.